

Falsche Lernmethoden ursächlich für Bildungsprobleme?

Beitrag von „Conni“ vom 11. Dezember 2022 01:11

Zitat von SteffdA

Meine Schulzeit lief nach diesen Büchern (und den zugehörigen Lehrplänen).

Das ist über 30 Jahre her. Damals herrschte eine ganz andere Atmosphäre, ein anderes Menschenbild und andere Hierarchien.

Eltern und Kinder hatten erheblich mehr Respekt vor Lehrkräften. Alles war auf "die sozialistische Gemeinschaft" ausgerichtet, der sich der Einzelne unterzuordnen hatte. Dieses Unterordnen wurde beginnend in Kinderkrippe und -garten trainiert.

Alle hatten zur gleichen Zeit das gleiche zu lernen. Kinder, die bereits lesen oder rechnen konnten, durfte es offiziell nicht geben. ("Da musst du noch mindestens 6 Jahre warten, bis du das wissen darfst! Behalte es für dich.") Die, die langsamer lernten, waren ganz schnell raus: Spezialklasse oder Sitzenbleiben in Klasse 1. Bei Kindern, die erhebliche Probleme verursachten (z.B. unter dem Tisch sitzen und sprechen), wurde in den Betrieben der Eltern angerufen und die Eltern bekamen z.T. Ärger vom Chef. In ganz schlimmen Fällen gab es einen Tadel vor dem Fahnenappell (= vor der gesamten Schule, hörbar für das komplette Wohngebiet, die Anwohner schauten aus dem Fenster).

Heute müsstest du erstmal einen Teil der Eltern und Kinder mit dieser Fibel bewusstlos schlagen, um so unterrichten zu können. Die Zeiten sind andere. Kinder haben erheblich weniger Konzentration, Eltern fragen nach, mischen sich ein und persönliche Befindlichkeiten werden in den Vordergrund gerückt. Du kannst die Zeit nicht zurückdrehen: Selbst wenn alle "Ali im Baum" suchen, wird der Unterricht nie wieder so sein wie damals. Die Bedingungen und die Menschen haben sich in rasendem Tempo verändert und verändern sich weiter.